

war einer von den Anlässen, welche die nachkantische Philosophie auf Irrwege führten. Kant selbst war überzeugt, diese Forderung, die er durch Aristoteles' Kategorienlehre nicht befriedigt sah, in dem ersten Hauptstück seiner „Analytik der Begriffe“ erfüllt zu haben, — so weit ihre Erfüllung möglich ist. Er war überzeugt, das Verstandesvermögen zergliedert (R. II, 67) und durch die Urtheilsfunctionen, denen die reinen Verstandesbegriffe genau entsprächen, „gänzlich ausgemessen“ (R. II, 78), damit aber die Einsicht gewonnen zu haben, „warum denn gerade diese und nicht andere Begriffe dem reinen Verstande beiwohnen“ (R. II, 80). Er gründete diese Ueberzeugung darauf, daß sein Stammregister „aller ursprünglich reinen Begriffe der Synthesis, die der Verstand a priori in sich enthält“, und durch die allein er „etwas bei dem Mannigfaltigen der Anschauung verstehen, d. i. ein Object derselben denken kann“, „systematisch aus einem gemeinschaftlichen Princip, nämlich dem Vermögen zu urtheilen (welches eben so viel ist, als das Vermögen zu denken), erzeugt“ worden (R. II, 79). Eine weitere Herleitung derselben hielt er für unmöglich. Denn „von der Eigenthümlichkeit unsers Verstandes, nur mittelst „der Kategorien und nur gerade durch diese Art und Zahl derselben Einheit der Apperception a priori zu Stande zu bringen, „läßt sich“, wie er in der zweiten Auflage der Kritik der reinen Vernunft ausspricht, „eben so wenig ferner ein Grund an-„geben, als warum wir gerade diese und keine andere „Functionen zu Urtheilen haben, und warum Zeit und Raum „die einzigen Formen unserer möglichen Anschauung sind“ (R. II, 742). Aber er hielt die Kategorien nicht für subjective, beliebig uns mit unserer Existenz eingepflanzte Anlagen zum Denken, sondern für selbstgedachte Principien a priori unserer Erkenntniß (R. II, 757 und 758), die, gemäß einem System der Epigenesis der reinen Vernunft, generisch und nur virtualiter — nicht individuell — in Keimen und Anlagen präformirt seien (R. II, 67. IV, 318). Diese in die Natur des menschlichen Denkens zum Zweck der Möglichkeit der Er-